



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Eva Gottstein, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Bayerns Kitas auf ein solides Fundament stellen und Schritt zur Kostenfreiheit wagen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, mittels einer staatlichen Sockelfinanzierung sowohl die Leitungsaufgaben in den Kindertageseinrichtungen besser zu berücksichtigen als auch dadurch die Betreuungsangebote in den Rand- und Ferienzeiten zu verbessern.

In diesem Zusammenhang ist in Absprache mit den Trägern und Erzieherverbänden zu prüfen, wie eine höhere Attraktivität des Erzieherberufs erreicht werden kann. Ferner ist als erster Schritt hin zu einer kostenfreien Kinderbetreuung das vorletzte Kindergartenjahr zukünftig kostenfrei zu gestalten.

Begründung:

Die von Ministerpräsident Dr. Markus Söder in seiner Regierungserklärung am 10.04.2018 skizzierten familienpolitischen Meilensteine reichen nicht aus, um tatsächlich eine Verbesserung der Situation der Familien in Bayern zu erreichen. In diesem Zusammenhang ist eine Stärkung der Kindertageseinrichtungen unerlässlich, denn wirkliche Wahlfreiheit kann nur entstehen, wenn wirklich alle Eltern theoretisch die Möglichkeit haben, einen Kita-Platz zu bekommen. Bei einem Ausbau der Quantität darf jedoch die Qualität nicht auf der Strecke bleiben, weswegen es einer staatlichen Sockelfinanzierung bedarf. Durch jene Sockelfinanzierung würden vor allem auch kleinere Kitas gestärkt, denn so würde eine derartige Grundfinanzierung erstens zu einer besseren Planungssicherheit führen sowie zweitens eine Attraktivitätssteigerung des Erzieherberufs bedingen. Hier ist es auch unerlässlich, endlich für eine angemessene Berücksichtigung der Leitungsaufgaben der Kitas zu sorgen, um die tägliche Praxis zu entlasten.

Darüber hinaus ist es an der Zeit, dass der Freistaat den nächsten Schritt hin zur kostenfreien Kinderbetreuung wagt, indem mittelfristig das vorletzte Kindergartenjahr kostenfrei gestaltet wird. Da Bildung eine staatliche Aufgabe ist, muss folglich auch der Bereich der frühkindlichen Bildung kostenfrei werden, ohne jedoch die kommunale Ebene zu belasten. Die Lösung „Jedes Kind muss uns gleich viel wert sein“ muss letzten Endes auch in diesem Bereich mit Leben gefüllt werden, um Bayern wirklich zum „Familienland Nummer eins“ zu machen.